



REICHL UND PARTNER

Ausgabe 2010

Auflasttabelle RHS-Decke

Individuelle Grundrisse einfach gedeckt

Rippenhohlsteindecke (RHS)

Mit Qualität gut zugedeckt:

Die EDER Rippenhohlsteindecke hat sich bereits seit über 40 Jahren bewährt. Statische und bautechnische Anpassungen machen sie zu einem modernen und sicheren Raumabschluss. Selbst bei komplizierten Grundrissen ermöglichen die flexiblen Einzelbauteile eine perfekte Lösung, die rasch verlegt ist.

Verlegehinweis

EDER Standard Lieferumfang:

- Schalung
- Rippenverbügelung
- Hauptbewehrung
- Kappbewehrung
- Verlegeplan
- Ausschalen der Decke

Zusätzlich lieferbar:

Eisensteher, Kanthölzer, Rostziegel, Querbewehrung, Querrippen, Rosteisen, Unter- und Überzüge lt. Statik

Auf Wunsch:

- Verlegeunterstützung durch einen EDER Monteur. Dieser wird nach Aufwand verrechnet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Deckenfachmann:
Tel. 07276 / 24 15 - 617

ZIEGELWERK EDER GMBH & CO KG
4722 Peuerbach, Bruck 39
Tel.: 07276 / 24 15-0, Fax: 07276 / 33 45
e-mail: info@eder.co.at,
www.eder.co.at

EDER

Zukunft Bauen.

EDER

Deckenhöhe = D Eigengewicht = EG	D = 15+5 EG 300 kg/m ²	D = 18+5 EG 320 kg/m ²	D = 21+5 EG 360 kg/m ²	D = 25+6 EG 450 kg/m ²
Stützweite L_{ST} = Lichte Weite + 25 cm	Zulässige Auflast (ohne Deckeneigengewicht) in kN/m ² *			
L_{ST} (m)	XC1 C16/20	XC2 C25/30	XC1 C16/20	XC2 C25/30
3,50				
3,75				
4,00	10,00			
4,25	8,00	10,00		
4,50	7,00	7,00		
4,75	5,00	6,00	10,00	
5,00	3,50	5,00	8,00	10,00
5,25	2,50	3,50	7,00	8,00
5,50	1,50	2,50	5,00	7,00
5,75		2,00	3,50	5,00
6,00		1,50	2,50	3,50
6,25			1,50	2,50
6,50				2,00
6,75				1,00
7,00				2,50
7,25				1,50
7,50				1,00
7,75				
8,00				
8,25				
8,50				
Füllbeton	27 Liter/m ²	32 Liter/m ²	43 Liter/m ²	60 Liter/m ²
Auffbeton	50 Liter/m ²	50 Liter/m ²	50 Liter/m ²	60 Liter/m ²

* 1 kN/m² = 100 kg/m²

! Bei Absturzgefahr ist bauseits für ein Schutzgerüst zu sorgen!



1 Dachpappe auflegen und Haken einhängen

Im Auflagebereich ist unbedingt eine Dachpappe vorzusehen. Ca. 10 cm vom Deckenrand beginnend werden die Haken im Abstand von 75 cm an die tragenden Wände gehängt.



2 Pfosten verkeilen

Mit einer Latte genau Maß nehmen. Die Pfosten mindestens 1 m überlappend zusammenkeilen und in die Haken einhängen. Die Pfosten müssen in Deckenspannungsrichtung liegen.
ACHTUNG: Bei Rollladenkästen keine Haken einhängen, es ist eine Unterstellung erforderlich!



3 Unterstellung aufstellen

Nach dem Einhängen aller Pfosten wird die Montageunterstellung aufgestellt. Ein Kantholz (10/10) wird in der Mitte der Balken angeordnet und mit Stehern in einem max. Abstand von 1 m unterstellt. Lichte Weite bis 5,0 m = 1 Unterstellung
Lichte Weite bis 6,5 m = 2 Unterstellungen
Lichte Weite ab 6,5 m = 3 Unterstellungen



4 Bretter auflegen

Nun werden die Bretter im Abstand von 33 cm quer zu den Pfosten verlegt. Zur Anpassung an die Raumgröße werden die Bretter ca. 1 m überlappt - nicht abgeschnitten! Zusätzliche Bretter werden für Körbe, Balkone usw. benötigt.
ACHTUNG: Bretter nicht an Pfosten nageln, dadurch entstehen Schäden beim Ausschalen!



5 Deckensteine verlegen

Deckensteine werden vom Rand weg in Spannungsrichtung verlegt. Wo sich die Bretterreihen überlappen, wird, um den Bretterabstand zu gewährleisten, ebenfalls eine Reihe Deckensteine verlegt. Bei einer Bretterreihe wird mit ganzen Deckensteinen begonnen und bei der anderen mit halben. Die mitgelieferten Verblender dienen zum Ausgleich. Die Deckensteine dürfen nicht in den Auflagebereich ragen!



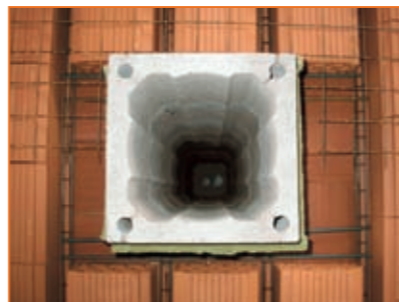
6 Überhöhung einstellen

Nach dem Auflegen der Deckensteine werden die Steher auf die richtige Überhöhung eingestellt. Das Maß beträgt 1/250, also bei z.B. 4,5 m lichte Weite 1,8 cm und bei 6,0 m lichte Weite 2,4 cm.



7 Bügelmatten / Rippenbewehrung

Nach dem Einlegen der Bügelmatten wird die berechnete Rippenbewehrung laut Verlegeplan pro Rippe eingebaut.



8 Zusatzbewehrung einbauen

Querrippen sind laut Statik ab einer lichten Weite von 6 m einzubauen. Diverse Unterzüge, Zulagen, Auswechslungen usw. sind laut Verlegeplan einzubauen.



9 Rostbewehrung einbauen

Die Rostummauerung sollte, um Kältebrücken zu vermeiden, gedämmt werden. Bei den Außenmauern und tragenden Innenwänden muss ein Rost Eisen laut ÖNORM (2 Ø 12 oder 4 Ø 8 oder 3 Ø 10) eingebaut werden.



10 Quer- und Kappbewehrung

Die Kappbewehrung wird laut Statik (meist Matte AM 157) nur im Auflager verlegt. Die Querbewehrung (Matte z.B. AQ 42) laut ÖNORM, bzw. nach Verlegeplan, wird vollflächig verlegt.



11 Decke betonieren

Die Kontrolle und Abnahme der Bewehrung hat unbedingt vor dem Betonieren durch den Bauführer zu erfolgen. Ebenso hat dieser die Unterstellung samt Überhöhung zu überprüfen.

Vor dem Einbringen des Vergussbetons sind die Deckenziegel vorzunässen, da sonst der Ziegel dem Beton das für das Abbinden nötige Wasser entzieht.

Verwenden Sie die laut Angabe der Firma Eder erforderliche Betongüte. Kontrollieren Sie während des Betoniervorgangs die Steher, ob die erforderliche Überhöhung noch gegeben ist.

Die Decke wird in einem Arbeitsgang betoniert. Auf die Verdichtung des Betons, speziell in den Rippen, ist besonders zu achten!

Verhindern Sie das zu schnelle Austrocknen des Betons durch das Auflegen einer Folie, oder besprühen Sie mehrmals vorsichtig den frischen Beton.

Ausschalungsfrist beachten

Halten Sie die Ausschalungsfrist genau ein: 21 Tage (bzw. laut statischen Erfordernissen) bei mittlerer Temperatur und Zement CEM II 32,5 R. Das Ausschalen wird von der Firma Eder erledigt. Bei längeren Bauunterbrechungen muss die Decke mit einer Folie vor starker Durchnässung geschützt werden.

Technische Details



Wechsel Kamin

Der Kamin benötigt einen Spielraum zum Ausdehnen. Zwischen Decke und Kamin ist eine 2 - 3 cm Fuge vorzusehen, die mit Mineralfaserplatten gefüllt wird. Quer zur Trägersrichtung sind Wechseleisen laut Verlegeplan einzubauen.



Wohndach

Bei der Verlegung einer schrägen Decke empfehlen wir einen EDER Monteur beizuziehen.